

Inhalt

Curriculum vitae	7
Vorwort	8
I. Aufsätze vom Anfang der dreißiger Jahre	15
1 Zur Reform des Hochschulstudiums	16
2 Hermann Muthesius	24
3 Stuhl oder Sitzmaschine? Neues Wohnen	35
4 Innenarchitektur	39
5 Die Brüder Perret	41
II. Aus den sechziger Jahren	47
6 Stadtbild und Geschichte	48
7 Über den Stil in der Architektur	60
8 Stirbt die Stadt an der Stadt-Planung?	70
9 Das Tonband	80
10 Zu Siegfried Giedions „Raum, Zeit, Architektur“	85
11 Barcelona – Gaudí im Auge	90
12 Über das Lebensgefühl des Städters	107
13 Wie werden wir weiterleben?	120
14 Absolute Architektur	132
15 Schinkels Eklektizismus und das Architektonische	137
16 Apparat und Gegenstand	152
17 Hans Poelzig	163
18 Inigo Jones und Palladio	166
19 Spaziergang in B.B.R.	169
20 Erich Mendelsohn	175
21 Le Corbusier	188
III. Aus den siebziger Jahren	203
22 Stoßseufzer über das Häuserbauen	204
23 Architektur oder Konstruktion	207
24 Das bauliche Erbe	218

25	Die Burgen von Lichterfelde – Gustav Lilienthals Beitrag zur Berliner Architektur der Jahrhundertwende	220
26	Im Stil eines Stiles	223
27	Das Studium vergangener Reformen	226
28	Ebenezer Howard	230
29	Absolute Architektur	244
30	Wie bin ich der Architekten müde!	260
31	Wie politisch darf der Deutsche Werkbund sein?	263
32	Wettbewerb „Bundestag und Bundesrat“	266
33	Das architektonische Prinzip der Reihung im Zeitalter zwischen Historismus und Funktionalismus	270
34	Rom wurde nicht an einem Tage erbaut	285
35	Vorortgründungen	298
36	Kunstwerke	311
37	Gebaute Umwelt	323
38	Raum	331
39	Ludwig Hoffmann	337
40	Bemerkungen zur Berliner Schule	352
41	Anonyme Architektur	359
42	Kulturelle Identität durch Feste?	362
43	Absoluter Raum	368
44	Endstation ICC Berlin	374
45	Zwei Lehrer: Hans Poelzig und Heinrich Tessenow	381
46	Bruno Taut	392
Personenregister		403